



# Stadt Hennigsdorf

Haushalt 2023 - Entwurf der Verwaltung



# Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Stadt Hennigsdorf

- Für das Jahr 2021 ist ein **Gesamtüberschuss** von **512 T€** festzustellen.
- Die Stadt Hennigsdorf konnte im Haushaltsjahr 2021 **Mehrerträge aus laufender Verwaltungstätigkeit** i. H. v. rund 2.796 T€ verzeichnen. Hierbei sind besonders die Steuern und ähnlichen Abgaben zu nennen mit einer Abweichung i. H. v. 5.083 T€. Darin enthalten sind **Mehrerträge bei der Gewerbesteuer** i. H. v. 3.507 T€.
- Bei den Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind allerdings **Mindererträge** i. H. v. 3.037 T€. festzustellen.
- Der **Bestand an Kassenmitteln** belief sich zum 31.12.2021 auf rund **23.797 T€**.
- Die (bilanzielle) **Rücklage aus ordentlichen Ergebnis** belief sich am 31.12.2021 auf **65.756 T€**.



# Haushaltsentwicklung 2014-2021

T€	Steuern (GwSt)	Ord. Ergebnis	Rücklage aus o. E.	Kassen- mittel	Geld- anlagen	Kredite für Investitionen
RE 2014	19.457 4.470	419	34.499	13.524	6.500	8.121
RE 2015	23.748 8.512	4.797	39.296	11.736	6.500	7.156
RE 2016	24.715 8.912	5.360	44.656	23.810	1.000	6.463
RE 2017	23.968 6.843	-681	43.975	24.005	0	6.053
RE 2018	29.078 12.456	8.029	52.003	23.623	5.000	5.636
RE 2019	28.413 10.871	4.224	56.228	28.238	7.000	5.211
RE 2020	26.161 8.656	9.584	65.811	31.810	7.000	4.778
RE 2021	29.031 10.872	-56	65.756	23.797	9.000	4.355

Altkredite aus  
früheren  
Investitionen



# Rahmenbedingungen der HH-Planung 2023 – 2026

- Seit dem Frühjahr 2020 stellt uns die COVID-19-Pandemie vor große Herausforderungen. Die Auswirkungen beeinflussten sowohl die Haushalte 2020 und 2021 und belasten auch 2022 sowie den Finanzplanzeitraum.
- Schlussendlich ist derzeit noch nicht ausreichend bekannt, in welcher Höhe die wirtschaftlichen Auswirkungen weltweit und regional den Haushalt der Stadt treffen.
- Neben der Pandemie setzt der Ukraine-Krieg die deutschen Kommunen administrativ und finanziell unter Druck. Die Einnahmehasis vieler Kommunen bleibt fragil. Gleichzeitig kommen mit exorbitanten Energiekosten, steigenden Baupreisen und einer hohen Inflation neue Belastungen hinzu. Ähnlich wie zu Beginn der Coronakrise stellt sich die Frage, wie nachhaltig und resilient die Kommunalhaushalte angesichts dieser neuen Risiken aufgestellt sind.



# Rahmenbedingungen der HH-Planung 2023 – 2026

- Die Orientierungsdaten vom 15.08.2022 weisen eine **Erhöhung der Schlüsselzuweisungen i. H. v. 5.650 T€** im Vergleich zum Vorjahr (Änderung des FAG) aus. Die Schlüsselzuweisung ist eine der bedeutsamsten Einnahmen der Kommunen aus dem Finanzausgleich; sie ergänzen und kompensieren die zu verzeichnende Steuerschwäche.
- Die Höhe der Schlüsselzuweisungen berechnet sich u. a. aus der Steuerkraftmesszahl, die sich u. a. aus dem IST-Aufkommen der Gemeinde des vorletzten Jahres zusammensetzt (in 2023 Werte aus dem HH-Jahr 2021). Sie betragen 2023 14.300 T€.
- Die Verwaltung schätzt die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens im Finanzplanzeitraum auf 10.000 T€ p.a. ein.
- Die Höhe der Kreisumlage liegt für das Jahr 2023 bei 32,3 % (13.200 T€).

# Rahmenbedingungen der HH-Planung

## Eckwerte im Budget 61101 – Allg. Finanzwirtschaft

- **GA an Einkommenssteuer** erhöht sich um 656 T€ aufgrund der Orientierungsdaten (OD) von 10.344 T€ (2022) auf **11.000 T€** in 2023, danach 2024-2026 weiterhin auf 11.000 T€
- **GA an Umsatzsteuer** wird verringert auf **2.500 T€** (2022 2.646 T€)
- **Familienleistungsausgleich** erfährt nach den Orientierungsdaten eine leichte Steigerung um 49,3 T€ auf **1.250 T€** (Plan 2022 1.200,7 T€)
- **GewSt** wird im Finanzplanzeitraum auf **10.000 T€** festgesetzt.
- Die **Gewerbsteuerumlage** liegt im Finanzplanzeitraum bei **1.000 T€** (200 T€ mehr als im Vorjahr)
- Der **Hebesatz der KUL** liegt weiterhin bei **32,3 %** (HH LK OHV, aber der Wert steigt um 700 T€ an auf **13.200 T€**)
- **Schlüsselzuweisungen werden** gemäß OD auf **14.300 T€** festgesetzt (2022 8.650 T€)
- **Investive Schlüsselzuweisungen liegen bei 1.000 T€** (2022 500 T€)

Das sog. „Geberbudget“ stellt zur Finanzierung des Ergebnishaushaltes 2023 somit **30.840.500 €** zur Verfügung (2022: 25.519.300 €)



# Rahmenbedingungen der HH-Planung 2023 – 2026

- Die Neuregelungen im Bereich der Umsatzsteuer (§ 2b) stellt daneben die gesamte Verwaltung vor eine weitere große Herausforderung. Mit der gesetzlichen Neuausrichtung sollen die juristischen Personen des öffentlichen Rechts (JPdöR) marktrelevante und privatrechtliche Leistungen nach den gleichen Grundsätzen erbringen wie andere Marktteilnehmer. Der Umstellungsprozess läuft seit dem Jahr 2019 und muss bis Ende 2022 abgeschlossen sein.
- Auch die Umstellung der **Grundsteuer** bindet in der Verwaltung hohe personelle Ressourcen. Sie ist sowohl als Steuergläubiger als auch als **Steuerschuldner** tätig.  
Dafür muss bis zum 31.01.2023 (Fristverlängerung) gegenüber dem Finanzamt erklärt werden, welche Grundstücke im städtischen Besitz sind und welche Beschaffenheit diese haben.



# Aufstellung des HH-Planentwurfes durch die Verwaltung

- Im Rahmen der Führungs- und Haushaltsklausur wurde intensiv über die Höhe bzw. Ausprägung der Planzahlen der nächsten Jahre gerungen.
- Die Stadt Hennigsdorf hat mit steigenden Aufwendungen zu kämpfen. Diese entstehen vorrangig im Kontengruppenbereich 52 (Sach- und Dienstleistungen). Die Steigerung der **Betriebskosten** in den SK 524101 belaufen sich auf 936 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Das ist eine Steigerung von 32%.
- Die steigenden Unterhaltungskosten der einzelnen städtischen Objekte verlangen ein Ausbalancieren der einzelnen Komponenten unter Beachtung der Instandhaltungsplanung. Eine Unterscheidung bei der Planung in kurz-, mittel- und langfristig ist dabei ebenso entscheidend.
- Es musste mit Augenmaß entschieden werden, welche Maßnahmen unter Berücksichtigung der personellen sowie zeitlichen Ressourcen überhaupt in dem jeweiligen Haushaltsjahr umgesetzt werden können.
- Um der Aufwandssteigerung entgegenzuwirken, wird ein Finanzcontrolling initiiert, um auch das Planaufstellungsverfahren zu optimieren.



# Festsetzungen in der Haushaltssatzung 2023 (Haushaltsvolumen)

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 wird

1. im **Ergebnishaushalt** mit dem Gesamtbetrag

ordentlicher Erträge auf	62.813.700 EUR
ordentlicher Aufwendungen auf	70.230.100 EUR
außerordentlicher Erträge auf	1.255.000 EUR
außerordentlicher Aufwendungen auf	390.000 EUR

2. im **Finanzhaushalt** mit dem Gesamtbetrag

Einzahlungen auf	74.580.000 EUR
Auszahlungen auf	78.627.300 EUR

festgesetzt.

davon für Investitionen:

- Einzahlungen: 4.693 T€
- **Auszahlungen: 13.575 T€**
- Saldo: 8.882 T€

# Entwicklung der Ertragsarten

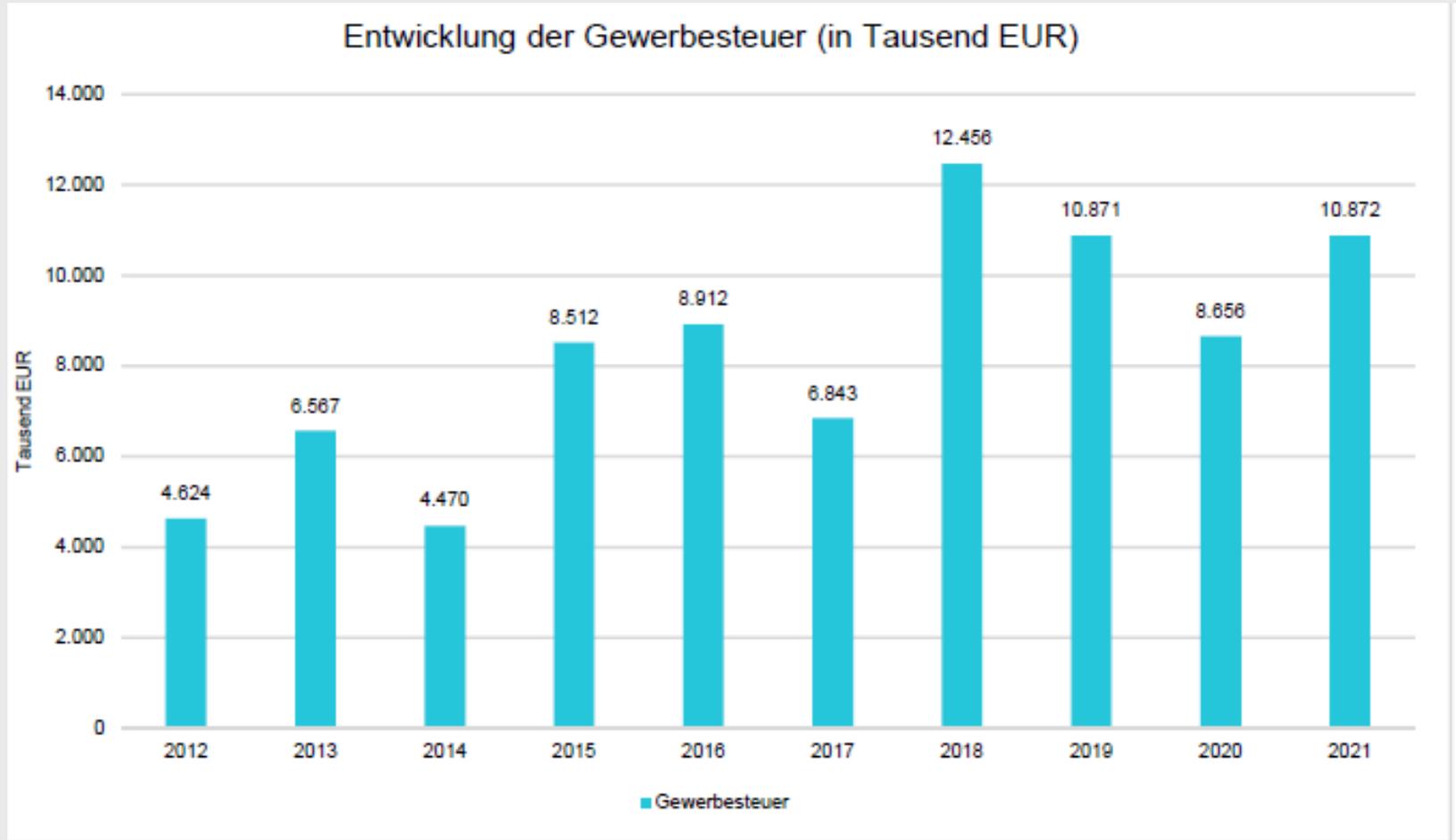
- Laut Statistik decken deutsche Städte, Gemeinden und Kreise im Durchschnitt zu 40% ihre Einnahmen aus Steuern. In der Stadt Hennigsdorf liegt der Deckungsgrad bei 43,5 % (Ergebnisrechnung).
- 2023 beträgt der Planwert bei den Erträgen aus Steuern und ähnlichen Abgaben (Kontengruppe 40) 27.873 T€. Das sind 569 T€ mehr als 2022,
- Bei der Ertragsart Gewerbesteuer wird mit keiner Zunahme von Erträgen gerechnet. Gewinneinbrüche bei den Hennigsdorfer Unternehmen aufgrund der Pandemie sind nicht signifikant, könnten sich aber aufgrund der Auswirkungen der Energiepreiserhöhung durchaus minimieren.

## Gewerbesteuer

	Erg. 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Gewerbesteuer	10.871.673	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Gewerbesteuerumlage	1.009.797	800.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000



# Entwicklung der Gewerbesteuer im Rückblick





# Entwicklung der Aufwandsarten

Angaben in €

<b>Aufwendungen</b>	<b>Erg 2021</b>	<b>Plan 2022</b>	<b>Plan 2023</b>	<b>Plan 2024</b>	<b>Plan 2025</b>	<b>Plan 2026</b>
Personalaufwendungen	25.213.725,98	26.937.700	28.155.500	29.488.700	30.229.100	31.026.500
Versorgungsaufwendungen	4.616,00	11.500	18.900	18.900	18.900	18.900
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.590.244,94	12.884.100	14.236.200	14.034.900	14.094.700	13.701.000
Abschreibungen	5.547.311,40	6.133.100	6.269.500	6.151.200	6.168.700	6.007.500
Transferaufwendungen	15.787.395,00	16.260.100	17.011.000	16.644.600	16.625.900	16.436.400
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.435.560,13	2.486.400	3.900.900	2.693.300	2.614.300	2.490.300
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.578.853,45	64.712.900	69.592.000	69.031.600	69.751.600	69.680.600

## Entwicklung der Aufwandsarten

- Grundsatz der HH-Planaufstellung ist die Substanzerhaltung der städtischen Infrastruktur.
- Nach den Personal- und Transferaufwendungen sind die Sach- und Dienstleistungen der größte Posten des Ergebnishaushaltes. Die Stadt veranschlagt Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Ergebnishaushalt 2023 mit einem Gesamtbetrag von 14.236 T€ (Vorjahr: 12.884 T€.). Im Vergleich zum Vorjahr verändern sich die Kosten um 1.352 T€.
- Die erhebliche Erhöhung bei der Bewirtschaftung von Grundstücken (5241) ist hauptsächlich auf die extrem angestiegenen Energiekosten sowie die derzeit allgemein festzustellenden Preissteigerungen zurückzuführen.
- Die sonstigen Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 535 T€. Darin enthalten sind allein 140 T€ Mehraufwendungen für die Straßenbeleuchtung der Stadt Hennigsdorf.
- Die Verwaltung treibt auch 2023 den Themenschwerpunkt Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung weiter voran. Neben der hard- und softwaretechnischen Ausstattung in diesem Segment, werden sukzessive alle KITA's, Horte und Sporthallen mit WLAN ausgestattet und mobile Endgeräte für Kindertagesstätten und Horte beschafft.

## Entwicklung der Aufwandsarten

- Die weiteren sonstigen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit schlagen mit einem Mehraufwand von 1.000 T€ zu Buche. Hierbei handelt es sich um eine nach § 17 (2) KomHKV zulässige zweckfreie Deckungsreserve für über- und außerplanmäßige Mittel. Die Deckungsreserve soll vorrangig zur Absicherung der völlig unbekanntem Entwicklung der Gas- sowie Strompreise dienen.
- Den Ergebnishaushalt belasten 2023 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen in Höhe 638 T€ (Vorjahr: 272 T€). Ab dem Haushaltsjahr 2023 steigen die Zinsen aufgrund der im Haushalt 2017 genehmigten und bisher nicht in Anspruch genommenen Kreditaufnahme für die Deckung des Finanzhaushalts.
- Im August 2022 wurden nunmehr die geplanten Kredite abgeschlossen: Aufnahme von jeweils 10 Mio € in 2022 und 2023.



# Herausforderungen im aktuellen Finanzplanzeitraum

Die TOP 5 der Investitionen 2023 sind:

- EK-Zuweisung SWH Schwimmbad 3.000.000 €
- EK-Zuweisung LSO, Life Science Cluster 1.000.000 €
- Mehrzweckraum GS Nord 1.040.500 €
- Erneuerung Fensterfront KITA Biberburg 621.500 €
- Erneuerung Fontanestraße 2.000.000 €

Unter der Überschrift "**Life Science Cluster**" arbeitet die Stadt Hennigsdorf an einer Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Oberhavel zur Entwicklung des BioTech-Campus Hennigsdorf. Für die Projektfinanzierung werden insgesamt 4.000 T€, aufgeteilt auf die Haushaltsjahre 2023 bis 2026, eingeplant

In der KITA Biberburg sind für das Haushaltsjahr 2023 621,5 T€ für die **Erneuerung der Fensterfront** eingeplant. Die Maßnahme beinhaltet den Austausch der Holzfenster und Holztüren sowie die Erneuerung der Verschattungsanlage auf der südwestlichen Gebäudeseite.



# Investitionen über 30.000 € (1)

Angaben in €

<b>Übersicht Investitionsmaßnahmen</b>	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Anteilsrechten, SWH für Stadtbad	6.000.000,00	7.000.000	3.000.000	0	0	0
Verlustausgleich Schwimmbad	0	0	443.000	450.000	509.000	554.000
Verlustausgleich KreativWerk	0	0	0	400.000	400.000	400.000
Erwerb Hardware Schulen	0	0	654.000	273.500	210.000	156.000
Neubau Schul- & Veranstaltungsraum GS Nord	217.238,83	1.600.000	1.040.500	1.040.500	0	0
Sanierung Sportflächen Biber-GS	0	0	0	276.000	0	0
Neugestaltung Außenanlagen KITA Traumland	0	0	531.000	0	0	0
Ersatz Ballfangnetz gegen Ballfangzaun Hort Pfiffikus	0	0	55.000	0	0	0



# Investitionen über 30.000 € (2)

Angaben in €

<b>Übersicht</b>	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
<b>Investitionsmaßnahmen</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>
Grundsanierung Innenbereich KITA Schmetterling	0	0	612.000	508.000	0	0
Außenanlagen KITA Schmetterling	0	0	0	80.000	0	0
Erneuerung Fensterfront KITA Biberburg	0	0	621.500	0	0	0
Ersatzbau RCO	0	50.000	0	0	0	1.300.000
Quartierskonzept Hdf. Nord	0	0	100.000	200.000	200.000	200.000
Abriss des alten Stadtbades	0	0	0	1.500.000	0	0
Spielplatz Waldrandsiedlung	0	0	200.000	0	0	0
Freizeitangebot NND	0	0	50.000	200.000	0	0

# Stellenplan und Personalkostenentwicklung

Entwicklung	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/2022
<b>Beschäftigte der Stadt VZE</b>	<b>449,01</b>	<b>451,61</b>	<b>455,24</b>	<b>476,47</b>	<b>21,23</b>
Beschäftigte KITA VZE (inkl. Techn. P.)	244,00	244,00	244,00	256,60	12,60
Beschäftigte Kernverwaltung / übrige Bereiche VZE	205,01	207,61	211,24	219,87	8,63

Die Stellenmehrung in der Kernverwaltung / übr. Bereiche setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- 4,63 VZE im Bereich der Feuerwehr (Produkt 12601) – siehe Gutachten/Gefahrenabwehrbedarfsplan
- 1,0 VZE 1 Jahr befristet im Wohngeldbereich (Produkt 12203) – Vorhalten einer Stelle aufgrund von Änderungen bei der Beantragung von Wohngeld und Energiepauschalen (Wohngeldreform)
- 1,0 VZE Stelle im Bereich Öffentliches Grün (Produkt 55101) – stark erhöhter Personalaufwand durch zusätzliche Baumkontrollen aufgrund des Klimawandels (Dürreperioden und Stürme) und Dokumentation der Versicherungsschäden.
- 0,8 VZE neue Stelle für die Fachdienstleitung des Fachdienstes Kindertagesbetreuung Trägeraufgaben
- 0,6 VZE neue Stelle als Sachbearbeiter des Fachdienstes Kindertagesbetreuung gemeindliche Aufgaben -
- 0,6 VZE neue Stelle Hausmeisterbereich für Stadtklaubhaus, Altes Rathaus – Teilung der Stelle Hausmeister/Techniker in zwei Stellen

# Stellenplan und Personalkostenentwicklung

Die Stellenmehrung im KITA-Bereich hat mehrere Gründe:

- Zum einen die anteilige **Stundenreduzierung aller Beschäftigten** von ehemals Vollzeit 40h auf 39h ab 01.01.2023. Durch die Reduzierung der Arbeitszeiten entsteht eine VZE-Reduzierung um 5,5 VZE über die gesamten Einrichtungen verteilt. Diese sind gerade im Kitabereich nicht aufzufangen, da sich weder die Öffnungszeiten der Einrichtungen noch die Anwesenheitszeiten der Kinder verändern.
- Ein weiterer Grund für die Erhöhungen sind neue Bestimmungen im Kitabereich. Im Rahmen der **Inklusion** haben **alle Einrichtungen** im Bedarfsfall Kinder mit pädagogischen Mehrbedarf aufzunehmen. Diese Kinder benötigen einen erhöhten Betreuungsschlüssel. Um die Aufnahme gewährleisten zu können, wurden die VZE aller Einrichtungen erhöht. Die Stadt Hennigsdorf hat sich dazu entschieden, in jeder Kindertagesstätte eigene Heilpädagogen auszubilden, um den Inklusionsbereich in Zukunft auch fachlich gut abdecken zu können.

# Stellenplan und Personalkostenentwicklung

Die Stellenmehrung hat auch Auswirkungen auf die Höhe der Personalaufwendungen:

<b>Personalaufwendungen (in Tausend EUR)</b>					
	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Abweichung zum Vorjahr
KITA	11.725	12.380	12.962	13.746	784
Bereiche	13.066	13.719	13.976	14.410	434
<b>Summe: Gesamthaushalt</b>	<b>24.791</b>	<b>26.100</b>	<b>26.938</b>	<b>28.156</b>	<b>1.218</b>

In den o.g. Steigerungen sind neben den Stellenmehrungen auch Tarifsteigerungen und Stufensteigerungen der Beschäftigten enthalten.



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Interaktiver HH-Plan einzusehen unter <https://www.hennigsdorf.de/Rathaus/Verwaltung/Finanzen/Haushaltsplan>